

etwa 30 einige Aussicht auf Erfolg. Mit dem Centrum kommt die Sozialdemokratie 4 Mal in die Stichwahl: im mittelhessischen Kreise Reichenbach-Neurode, in Köln, Düsseldorf und in Würzburg.

Die auf den 27. ds. anberaumte Sitzung des Abgeordnetenhauses wird zunächst die verfassungsmäßig noch zu vollziehende zweite Abstimmung über die Wahlgesetzreform bringen. Die Entscheidung dieser Angelegenheit war der Regierung besonders erwünscht, weil dieselbe sobald wie möglich an die Ausführungsbefugnisse herantreten wollte. Bekanntlich tritt die neue Wahlordnung schon für die im Herbst dieses Jahres zu vollziehenden Neuwahlen zum Abgeordnetenhaus in Kraft.

Zur Frage der Einwirkung von Ausländern auf Waarenlieferungen hat das Kammergericht am Freitag in vierter Instanz eine grundsätzliche Entscheidung getroffen. Die Bochumer Gießerei Dannebaum hatte 1889 die Kohlenlieferung für eine brandenburgische Maschinenfabrik übernommen, konnte aber dieselbe wegen des großen Bergarbeiterstreiks nicht ausführen und wurde deshalb auf Zahlung eines Schadenersatzes für die höher bezahlten Ersatzkohlen verklagt. Das Berliner Landgericht I erkannte auch in diesem Sinne. In der Berufungsinstanz erkannte indes das Kammergericht auf Abweisung der Klage, welche Entscheidung aber wieder unter Zurückweisung in die Vorinstanz vom Reichsgericht aufgehoben wurde. Letzteres wies u. a. namentlich auch eine genaue Feststellung darüber, ob hier Umstände vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß es sich um einen den Beklagten im landrechtlichen Sinne von der Verantwortung befreitenden „Zusatz“ gehandelt habe. Das Kammergericht hat nun wieder auf kostenpflichtige Abweisung der Klage erkannt, indem es ausführte, daß in der That hier eine objektive Unmöglichkeit zur Erfüllung der Vertragspflichten, also ein „Zusatz“ im Sinne des Gesetzes vorlag, da nach der Beweisaufnahme der Ausländer ein allgemeiner und der Ausbruch des Bergarbeiterstreiks die Einwirkung auf das Vertragsverhältnis unverhinderlich und unabwendbar waren.

Der bekannte Antisemit Schwennhagen, der wegen der Anklage der Beleidigung des Finanzministers Miquel und anderer Personen verurteilt, wird hierorts verurteilt.

Der Centrumsabgeordnete Diederich, ein Mitglied der Reichstages, der im Wahlkreise Wittlich-Berncastel wiedergewählt ist, wird voraussichtlich als Alterspräsident die ersten Sitzungen des neuen Reichstages zu leiten haben. Herr Diederich ist am 17. Dec. 1810 geboren und seit 1874 Mitglied des Reichstages. Nach den Neuwahlen von 1890 war Feldmarschall Graf Moltke der Alterspräsident.

Österreich.

Wien, 19. Juni. Die Brüner Arbeiter-Ausschreitungen hatten eine große Anzahl von Verhaftungen zur Folge, 64 wurden dem Landesgericht eingeliefert und 12 wegen kleinerer Vergehen verhaftet. Das Gericht ist verurteilt, daß ein allgemeiner Ausstand vorbereitet wird. Die ganze Garnison steht in Bereitschaft, da man Ausschreitungen befürchtet. Alle Soldaten im Dienste, selbst solche, welche Meldungen überbringen, sind mit Gewehren und scharfen Patronen ausgerüstet. In Prag haben Nachts Straßenfundgebungen vor dem deutschen und adeligen Casino stattgefunden. Die Teilnehmer wurden von der Polizei auseinander getrieben.

Wien, 17. Juni. Nachdem die Sozialdemokratie bei uns in Oesterreich wie auch in den anderen Staaten mit der Demonstration des 1. Mai als allgemeiner Arbeiterfeiertag Hiasco erlitten hat, soll jetzt der kommende Sonntag, am 18. Juni, zu Demonstrationen benutzt und dabei für das allgemeine Stimmrecht Propaganda gemacht werden. Es sind für diesen Tag in ganz Oesterreich große sozialistische Versammlungen, zum Teil unter freiem Himmel, geplant. In Wien allein sollen drei solcher Versammlungen stattfinden, darunter eine am Rathausplatz; die Brüner Sozialdemokraten wollen eine Versammlung am Weißen Berge bei Jochenfeld und am 19. d. eine zweite am Winterhollerplatz in Brunn veranstalten; in Graz und Voitsberg sollen am 18. Juni ebenfalls Versammlungen unter freiem Himmel stattfinden, ebenso in Tirol und Vorarlberg. Ebenso ist am nächsten Sonntag ein Massen-Meeting auf dem Sastaler oder Geraminger Berge bei Liebenau, woran sich Deutsche und Tschechen beteiligen wollen, geplant und zu welchem angeblich auch Reichstags-Abgeordnete eingeladen sind, vermuthlich sind Bernstorfer und Kronawetter damit gemeint. Die jüdischen Oberlenker wollen vor allem politische Agitation gegenüber dem Antisemitismus und gesunder Sozialreform, anstatt durch Unterstreichung der letzteren eine wirkliche Besserung herbeizuführen. Die Sozialdemokratie entfaltet jetzt einen ganz rührigen Eifer, namentlich auch in Tirol und Vorarlberg. Die Partei sucht augenscheinlich jetzt die Decaden des Liberalismus zu benutzen, um in den Industriegegenden seine Erblichkeit anzutreten. Man wird gut thun, diese Agitation wohl zu beachten, denn sie bedeutet für die Zukunft ernste Kräfte. Die Förderung des allgemeinen Stimmrechtes ist für Oesterreich eine eigentliche Sache und die Realisierung würde zu gefährlichen Konsequenzen führen.

Wien, 18. Juni. Herr Weckerle zeigt sich jetzt zuversichtlich und bemüht sich, nach Augen hin den Schein zu erwecken, als ob seine Position eine unerschütterlich feste sei. Bei

der von ihm einberufenen Versammlung der Obergipfel aller Comitats hielt der Ministerpräsident eine Ansprache und ließ dabei durchblicken, als ob seine kirchenpolitische Action trotz des energischen Widerstandes der Katholiken siegreich verlaufen würde. Allein, wenn auch die liberale Presse ihm dabei secundirt und tagtäglich die katholische Gegenbewegung heruntersetzt, so wird der beginnende Culturkampf in Ungarn, zu welchem soeben durch das Urtheil des obersten Gerichtshofes im Prozesse gegen Stadtpfarrer Molnar das Signal gegeben wurde, doch ein starker Stein des Anstoßes für das Cabinet Weckerle sein, über welchen es früher oder später stolpert.

Holland.

Haag, 16. Juni. Die zweite Kammer beschloß heute, die Verathung der Wahlreform am 25. Juli zu beginnen.

Belgien.

Brüssel, 18. Juni. Gelegentlich des 70. Geburtstages des Sozialisten Lamproff veröffentlicht „Peuple“ einen längeren Artikel, in dem er den selben feiert, der den hohen Stand ihm von Geburt angewiesen, der sein ganzes Vermögen opfert, um seinen Ideen zu leben. Lamproff ist in der That nichts mehr als der Extrakt seiner Schriften, von dem der 70jährige Greis sein Dasein fristen muß, geblieben. — Dasselbe Blatt jagt, der Sieg der Sozialisten in Deutschland sei ein Ereignis von großer internationaler Tragweite, dessen Einfluß auf die Ausbildung der sozialistischen Idee in den anderen Ländern enorm sein wird.

England.

London, 18. Juni. Gladstone äußerte im englischen Unterhaus bei Gelegenheit eines Antrages einer Resolution für ein internationales Schiedsgerichtsverfahren, der Militarismus sei ein furchtbarer Fluch für die Civilisation und es sei ein noch ungelöstes Problem, ob derselbe den Krieg verhindern, oder fördere. Während sechzig Jahren habe England vierzehn Fragen einem Schiedsgericht unterworfen und nur drei oder vier dieser Fragen seien zu Gunsten Englands entschieden worden. Er hoffe, daß in nicht ferner Zeit ein Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten abgeschlossen werden könne. Die Schwierigkeit liege in dem verwickelten Zustande der Beziehungen zwischen den einzelnen Staaten Europas.

Was den zu Gunsten internationaler Schiedsgerichte eingebrachten Antrag anlangt, so sei derselbe in der vorgeschlagenen Form unannehmbar. Er möchte an Stelle desselben folgenden Antrag setzen: Das Haus habe mit Genehmigung erfahren, daß der Congress der Vereinigten Staaten den Präsidenten ermächtigt habe, von Zeit zu Zeit bei sich findender Gelegenheit andere Regierungen aufzufordern, freitragende Fragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Das Unterhaus nimmt diesen Antrag an. Die englische Regierung bereitwillig der Regierung der Vereinigten Staaten die Mitwirkung auf dieser Basis gewähren werde. Formelle Erklärungen zu Gunsten der Schiedsgerichte förderten den Frieden. England habe auch versucht, die Errichtung eines Centralrats der Großmächte herbeizuführen, in welchem sich die rivalisirenden Selbst-Interessen der verschiedenen Mächte neutralisiren dürften. England sollte sein Möglichstes zur Einführung von Schiedsgerichten thun, aber der wahre Weg zur Förderung des Friedens sei eine gerechte, mäßige und rationelle Veranschlagung der englischen Ansprüche.

London, 18. Juni. Die Regierung wartet das Ergebnis der Untersuchung des Kassationsgesuches Lessers, Fontane und Eiffel ab, um über die Auslieferung derselben zu entscheiden.

Wahl-Resultate.

Amthliches Wahlergebnis der Kreise Neuch-Gravenbroich.
Wahlberechtigte: 20 775.
Wähler: 16 507.
Gültige Stimmen: 16 478.
Ungültige Stimmen: 29.

Weidenfeld	11 684
v. Schorlemer	3 976
Grünpe	796
Nichter	8
Polizeibienner Hlau	3
Schäfer Lupp, Windorf	2
Pfarrer Weber	2
König	1
Schönen in Waadt	1
Wenders, Ruck	1
Lauff, Gadenbroich	1
Lacombe	1
Emil Grunpe	1
Altmann	1

Mülheim, Wipperfurth, Gummersbach.
Schlußsitzung: die Witt (Centr.) 13,518, Döbbsheim (Militär-Vorlage) 6948, Meiß (Soc.) 3826, Fränkel (frei.) 688, v. Bennigsen 35. Jiffren von 1890: Centrum 12,109, nat.-lib. 4370, frei. 2007, social. 3360, conf. 129, jeßplittet 37. Das Centrum hat fast anderthalb Tausend Stimmen gewonnen und einen Vorsprung von 2000 Stimmen behalten. Start fand die National-Liberalen gewonnen, die Social-Demokraten um 400—500 St., die Freisinnigen fast zurückgegangen.

Kreuznach-Simmern, v. Cunn (nat.-lib.) 6785, Knebel (Dund der Landw.) 5185, Graf v. Hompeß (Centr.) 5404. Also Stichwahl zwischen v. Cunn und Graf Hompeß.

Neuwied. (Genauere Meldung.) Kaufmann Bender (Centr.) wiedergewählt mit 7497 St., Stoffer (Agrarier) 6982, Bebel (Soc.-Dem.) 224 St. Bender ist somit gewählt.

Adenau-Gochem-Zell. (Schlußsitzung.) v. Grand-My (Centr.) 11,610, Dr. Treis (Militär-Vorl.) 3757, Herßpitter 136, 1890: 11,793 gegen zusammen 2347 Stimmen.

Altena-Hierlohn. Goppfader (Militär-Vorlage) 8677, Lenzmann (frei. Volksp.) 7467, Meiß (Soc.-Dem.) 5825, Stöbel (Centr.) 4842. Stichwahl zwischen Goppfader und Lenzmann. Eine kleine Discrepanz steht noch aus.

Kallenberg-Grottau. Schlußsitzung: Gubrich (Centr.) 7057, v. Schalscha (Centr., für Militär-Vorlage) 4372 Stimmen. Gubrich gewählt.

Hagen, 17. Juni. Bei der Stichwahl zwischen der freisinnigen Volkspartei und der Social-Demokratie tritt die Centrumpartei des hiesigen Kreises auf Grund gefassten einstimmigen Beschlusses des Kreis-Wahlcomitês geschlossen und mit aller Kraft für den Candidaten der ersten, Hrn. Eugen Richter, ein.

Münster, 18. Juni. Das Schluß-Ergebnis für Vöcken ist folgendes: Endgültig gewählt sind 26 Centrum (darunter Straubing, Degenhoff, Landshut, Passau), 3 National-Liberal, 1 Conservativ, 2 Social-Demokraten, 2 Bauernbund (Harrfing und Rehm), 14 Stichwahlen finden statt; daran ist das Centrum in Neustadt (Unterfranken), Gernersheim und Zweifeln Bauernbund in Kronach, gegen einen Demokraten in Kitzingen, gegen einen Sozialisten in Würzburg. An den übrigen Stichwahlen sind beistehend: die National-Liberalen mit den Sozialisten in Minden, I. Speyer und Hof, die Freisinnigen mit den Sozialisten in Erlangen, die Conservativen mit den Demokraten in Augsburg, die National-Liberalen mit den Freisinnigen in Rothburg, die National-Liberalen mit den Demokraten in Kaiserslautern.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 20. Juni.

SS Vereinigung ehemaliger 3ter. In der am vergangenen Sonntag beim Kameraden Weiser abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, am nächsten Samstag wiederum bei demselben zusammen zu kommen, um dann die namentliche Liste festzustellen, welche Kameraden das Jubiläum in Düsseldorf mitmachen. Die Liste wird Samstag Abend geschlossen, da jeder Teilnehmer hat seinen Namen, Charge, Rang, Rang und Compagnie genau anzugeben. Wer sich also da die Theilnehmerliste 4,00 Mk. kostet, wogegen der Verein a Person nur 2,00 Mk. zahlt. Anmeldungen nimmt Kamerad Franz Jossen, Büchel 18, entgegen. Bis heute haben sich im ganzen über 10,000 ehemalige 3ter zur Theilnahme angemeldet. Ebenfalls gibt es an den Festtagen in Düsseldorf manch fröhliches Wiedersehen.

Der Verein Hahnenkamp feierte Sonntag vom herrlichsten Wetter begünstigt sein 3. Stiftungsfest. Gegen 3 Uhr bewegte sich der Festzug unter den Klängen der Lüdt'schen Musikcapelle durch verschiedene Straßen zur Wohnung des Königs, um mit demselben zum Festplatz vor dem Mann'schen Molkerei zu marschieren. Letztere vermochte die vielen Besucher kaum zu bergen. Am Amusement setzte es feierliches Concert, Volksspiel, Aufblasen von Luftballons, Jagdreden, wechselten in erheitender Weise, besonders waren es die Volksspiele, welche die Nachbarn der Besucher in steter Bewegung hielten. Gegen 8 Uhr begann das Köpfen des Königs und schon beim zweiten Schläge, geführt von Hr. Aug. Hahn, mußte er seinen Kopf lassen. Herr Hahn wurde alsdann unter großer Begeisterung zum Hahnenkönig proklamirt und durch die beglückte beleuchteten Straßen zu seiner Wohnung geleitet. Ein Tanzkränzen im Vereinslokal schloß das schöne Fest und hielt die Theilnehmer bis zur Morgenstunde fröhlich zusammen. Nächsten Sonntag findet glänzender Krönungskball im Vereinslokal statt. (Eingelant.)

L. Heerd, 19. Juni. An dem sogenannten Kirchhofsweg hierseits, hat man in der Nacht von Samstag auf Sonntag sämtliche Gärten geplündert. Namentlich waren es jedoch Erbsen, Erdbeeren, Kirichen und Stachelbeeren, worauf die Diebe es diesmal abgesehen hatten. Auch in anderen Gärten fehlte verschiedenes Obst und man ist der Meinung, daß die Diebe von hier gewesen seien, da sie mit Ortskenntnis bei dem nächtlichen Werke vorgegangen waren. Auch fanden sich am Sonntag Morgen wieder verschiedene Thürchen ausgehängen. — Sonntag Abend kam in dem eben benannten Wege ein Pferd mit Wagen halb dadurch zu Fall, daß es über mehrere, einem auf Wege wohnenden Stellmacher gehörige Baumstämme strauchelte, welche von ruchloser Hand quer über den Weg gelegt worden waren. Unklugweise kam das Pferd noch zu dar-über hinweg, während der Wagen einigen Schaden genommen hat. Die Sache ist zur Anzeige gebracht worden.

S. Jochen, 19. Juni. Gestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr wurde ein seit langer Zeit von der Firma Gerresheim u. Vindgens hierseits beschäftigt gewesener vorlesener Condition in Dortmund gemacht haben soll, verhaftet und ins Gefängnis abgeführt. Derselbe wurde heute Morgen nach Düsseldorf in Untersuchung gebracht. In Kellenberg verunglückte am Samstag der Landwirth Goert von hier. Derselbe war mit Hilfe eines Verwandten damit beschäftigt, den einsamen und leichten sich beim Nachhausefahren auf seinen vollbeladenen Wagen und Räder, wahrscheinlich durch einen Schwindelfall, so unglücklich von demselben zur Erde herab, daß er das Genick brach und auf der Stelle todt blieb.

Dom Niederrhein, 18. Juni. Der Sonnenbrand und die Dürre fangen an, für die Landwirthschaft verhängnisvoll zu werden. Gras und Klee verfaßt das Vieh Futter zu schaffen. Auf leichtem und bader steht ziemlich, Späthaler schlecht. Obi fällt mal-den Apfelbäumen sehr hart auf.

Mülheim (Ruhr), 18. Juni. Der Stationsgehilfe Werner fand am Morgen neben der Bahne des hiesigen Güterkuppens 2 Leiden und eine schwerverletzte Person. Die beiden Todten sind der Kottenarbeiter Böhnen und seine Frau, Verletzten waren nicht zu finden. Die schwer verletzte Person ist die Frau des Güterbodenarbeiters Bramers. Wie das Unglück

entstanden ist, denn nur von einem solchen wird wohl die Rede sein können, konnte bis jetzt noch nicht aufgeklärt werden.

Elberfeld, 17. Juni. Der Chemiker Dr. Latten von Barmen stand heute vor der hiesigen Strafkammer wegen eines an dem preussischen Militärischen begangenen Betruges und wurde zu 300 M. Geldbuße verurtheilt. Ein Kaufmann von Barmen, der in die Sache verwickelt worden war, wurde freigesprochen. Die Verhandlung und die Begründung des Urtheils fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt, weil das Gericht der Ansicht war, die Öffentlichkeit der Verhandlung könne die Staatsicherheit gefährden.

Köln, 19. Juni. Die noch immer andauernde Trockenheit veranlaßt das Erzbischöfliche Generalvicariat anzuordnen, daß die unterm 12. Mai d. J. für die Dauer von vier Wochen vorgeschriebenen Andachten und Gebete um geistliche Witterung bis auf Weiteres fortgesetzt werden. — Dem „Kirchl. Anzeiger“ der Erzbischöflichen wurden ernannt: Definitor und Pfarrer F. P. Adrians in Commern zum Decanates Decanates Gutsirgen; — R. A. Grobder, Vicar in Eitorf, zum Vicar in Vich, Decanats Jülich; — R. A. Weisheim, Vicar und Pfarrverwalter in Wirm, zum Vicar in Barchem, Decanats Erleken; — F. Watermann, Vicar und Pfarrverwalter in Marienthal, zum Vicar in Holsheim, Decanats Gemünd; — F. J. Krichel, Religionslehrer an der Marienschule in Grefeld, zum Vicar in Wellinghausen, Decanats Elberfeld; — N. J. Winkels, Vicar in Wuch, zum Vicar in Vuir, Decanats Kerp; — Christl. Schneider, Vicar in Vensberg, zum Vicar in St. Vith.

Köln, 18. Juni. Die Centrumpartei rüstet sich zum Wahlkampf für die am 24. c. hier-tanen u. dem sozialistischen Kandidaten und berief deshalb auf heute Vormittag eine Wähler-Versammlung an, welche recht zahlreich besucht war. Hauptredner war der Reichstagsabgeordnete für den Kreis Elberfeld, Hr. Dr. Carl Bachem, der an der Hand eines social-demokratischen Flugblattes die Irrthümer dieser Partei beleuchtete und einen Vergleich zwischen dem socialistischen und dem Programm der Centrumpartei zog, wobei er in satirischer Weise im Vergleich zu der gewöhnlichen Ausübung des überkommenen Berufes seitens des Hrn. Landgerichtsraths Greß eine Parallele zwischen dem socialistischen Abgeordneten und jenem Herrn zog, der selten im Plenum gefehlt, immer in den speziellen Commissionen als eifriges Mitglied mitgewirkt habe. Unter dem größten Beifall der Versammlung schloßte Redner die Konsequenzen, die sich aus den socialistischen Lehren ergeben, beleuchtete in kurzen Umrissen den Zukunftsstaat wie sich ihn die Sozialisten vorstellen und wie er werden würde, wenn Abgeordneter Singer demselben als Präsident vorsetze und preise die Sinnhaftigkeit aller christlichen Arbeiter, die auch bei der Stichwahl wieder fest zusammenstehen und dafür sorgen werden, daß der Centrumsabgeordnete mit einer erdrückenden Mehrheit gewählt wird. Der Liberalismus sei geistig überwunden, nun müsse man auch dafür sorgen, daß in die unsicheren jungen Leute wiederum dem Christenthum zugeführt würden. — Morgen wird eine Versammlung der katholischen Arbeiter Kölns und der Vororte stattfinden, gleichfalls mit der Tagesordnung: Reichstags-Stichwahl.

Elz, 18. Juni. Während der Dampfer „Lohengrin“, welcher heute die Rührer der Kölnen Bürger-Gesellschaft nach hier brachte, unter geworfen hatte, habete ein Feuer des Schiffs im Rhein und ertrank.

Coblenz, 19. Juni. Gestern war ein Unglücks-tag. Ein Familienvater ertrank in der Mosel beim Baden; an der Kölnenbach fiel ein junger Mann von der Treppe und brach das Genick; bei Hirschheim ertrank ein Mann mit zwei Pferden im Rhein.

Carlsburg, 17. Juni. In dem benachbarten Orte Schaffhausen wurde gestern Nachmittag bei einem Gewitter eine Frau, als sie an die Hausthüre trat, vom Blitz getroffen und getödtet.

Paltern, 18. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte am vergangenen Donnerstag bis auf die Werkstücke das ganze Anwesen (Wohnhaus und Scheune) des Schmiedemeisters Jenseb, und legte auch mehrere benachbarte Häuser in Asche. Bei der herrschenden Dürre und dem Wassermangel hatte die Feuerwehr, welche von benachbarten aus Dülmen und Kettlinghausen unterstützt wurde, die größte Mühe, das weitere Umsichgreifen des in den Scheunen reiche Nahrung findenden Feuers zu verhindern.

Aus Freienlohn, 18. Juni. Dem Central-Vollst. wird geschrieben: Das Wahlergebnis im hiesigen Orte ist folgendes: Von 237 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Fusanget 189 und Herr Scheele 48 Stimmen. Trotzdem sich die Anhänger des Herrn Sch. die denkbar größte Mühe, besonders am Wahltag, gaben, Stimmen für ihren Candidaten zu gewinnen, erzielten sie doch nur das obige äußerst geringe Resultat. Selbst die Thatsache, daß Arbeiter auf der Straße Stimmzettel in die Hand gedrückt und die so Ausgewählten zum Wahllocale begleitet wurden, konnte nicht helfen, und ein Herr, der „im Eifer für die gute Sache“ sogar einen Fuhrknecht Gelegenheit verschaffte, einen Stimmzettel für Herrn Scheele abzugeben, indem er statt seiner einen Wagen mit Holz zu einer Hufeile (im Sonntagsgang und ohne Kopfbedeckung) geleitet, mußte es erleben, daß Herr — Fusanget gewählt wurde.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

Neuß, 19. Juni. Vorstehender Herr Bürgermeister Tillmann eröffnete die heutige Tagung mit einem warmen Nachruf an den verstorbenen Stadtverordneten Wilhelm Ricken, den Senior des Collegiums, der mit seltener Frische des Körpers und des Geistes bis kurz vor seinem Lebensende den Verhandlungen der Versammlung beigewohnt. Seit 1873, also volle 20 Jahre, war der verehrte Herr Stadtverordneter. Als Mitglied der wichtigsten Commissionen sowohl wie durch sein bedeutendes Auf-treten im Plenum leistete er der Stadt hervorragende Dienste. Sein lebhaftes Interesse galt allen städtischen Fragen, und er bewährte sich in ihrer Lösung als ein-sichtiger, charaktervoller Mann. Die allgemeine Hochachtung, welche dem Verstorbenen zu Theil wurde, zeigte sich auch darin, daß seine Mitbürger ihn auch in andere Gemeindevetretungen beriefen. Sein Lebenswandel war das Muster eines guten Bürgers und überzeugten Christen. So habe nicht allein das Collegium, sondern die ganze Stadt in Herrn Ricken einen charaktervollen und intelligenten Bürger, verloren, dessen Andenken auf alle Zeit bei seinen Mitbürgern ein ehrenreiches sein werde.

Das C von seinen In geh Punkte 1. gheimer hatte folgen

1) Be leitung Verlan durch mem Com Antrag Erwaal lichen 5) Ein des R kleinen Wahl Feuer-C 8) An polenp 10) An nehmen Aufschuß verordn Zi. v. Einm. X Art. pro 188 die 1894

1. Verlan Wasser zum Haupt-Düffell wents Verol Herr Bü den ersten früher im B der rechte Be auch gerade i werde und m eriparen kün denken getrag 4424 Marl, hangendern Das Collegium

Die zweite gerung des B welchen Punkt Antragstellten war der Anstich den Anstich möglichen, ind Die Stadt best gegen verpflich Kapital der S Anlage-Kapita die Aushebung Neulung ein der betreffende auf diese 8 p Wasserconsum

Strede neu h für den Bän 8 p. l. Zinsen Bürgermeister bliffen seit des Entgegenf Klage erhoben, nicht zuvorfom denn auch berei Herr Frin so verstanden h der Stadt ober stellen. Im er stoffständig doch tofte der Stadt von 8 % dann Herr Lonn sich derartige Herr Bürg Städte allerdings habe man unter weil man in die eines bereits be Legierte Anlage Summe der gef Herr J o d zufrieden und h consum sich dor Herr Hofst leitung bis zur letzten sei, ma Herr Lhyon das nach dort Gewerke-Consum

Herr Bü rgerballe mit de Sag gelten solle nicht vorgelegt rechnungen über den sollen. Bis solle man, seiner vom Privat-Con Damit ist d Commissions-Ant

0 In gebe die Blatterung in den Straße zum Markt, ge Friedrichstraße der Hauptstraße diesem Jahre A folgt im nächsten

W Daffelb Stadtkammer ver gen die Geleste der Entführung der Buchbruder And bei den Ch tosten schuldig wurde ihm auch im Wagen sah, ihm das Kind Rompe um daffe

Garantirt waschhächte Sommerstoffe à 75 Pfg.
bis Mk. 2,65 pr. Mtr.
in ca. 2800 verschiedenen neuesten Dessins und besten
Qualitäten.
Buxkin, Kammergarne und Cheviots
Mk. 1,76 Pfg. pr. Mtr.
Sowie weiteren jede beliebige einzelne Waaregal direct an Wholesale
Suglin-Vertriebs-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a.M.

